

ELTERNBRIEF 2/2011

Schulsausfall bei extremen Wetterverhältnissen Sicherheit auf dem Schulweg

Albert-Trautmann-Schule

Kolpingstraße 6
49757 Werlte

Telefon: 05951 - 9880410
Telefax: 05951 - 9880415



Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
seit Beginn des Schuljahres sind einige Wochen vergangen. Jetzt zum Beginn der „dunklen Jahreszeit“ erhalten Sie noch einmal wichtige Informationen und Hinweise.

Der meteorologische Winter beginnt am 1. Dezember und endet am 29. Februar. Der astronomische Winter beginnt exakt am 22. Dezember um 06:30 MEZ.

Unabhängig davon beginnt für uns mit den dunkler werdenden Tagen eine Zeit erhöhter Aufmerksamkeit in allen Fragen der Mobilität. Mit dem „wirklichen“ Herbst- oder Winteranfang muss nun auch verstärkt mit extremen Witterungs- und Straßenverhältnissen gerechnet werden. Dies betrifft besonders Schülerinnen und Schüler in den Bereichen:

1. **Unterrichtsausfälle**
2. **Sicherheit auf dem Schulweg**

Unterrichtsausfälle

Wenn die Sicherheit des Schulweges und der Schülerbeförderung nicht mehr gewährleistet ist, kann es zu kurzfristigen Schulausfällen kommen.

Die Entscheidung, ob Unterricht stattfinden kann oder nicht, treffen die dafür zuständigen Landkreise in der Regel erst am frühen Morgen des jeweiligen Schultages.

Genauere Informationen werden dann umgehend über die bekannten regionalen Radiosender (NDR 1, NDR 2, Antenne und ffn) zusammen mit den Verkehrshinweisen nach den Nachrichten bekannt gegeben.

Eine weitere Informationsquelle bietet das Internet: Die Verkehrsmanagementzentrale Niedersachsen informiert aktuell und zuverlässig unter der Adresse **www.v mz-niedersachsen.de** . Klicken Sie dort in der Rubrik „Niedersachsen mobil“ einfach auf das Stichwort „**Schulausfälle**“.

Auch der Landkreis Emsland bietet unter **www.emsland.de** Informationen zu Schulausfällen.

Sie finden uns auch
unter:

www.albert-trautmann-schule.de

Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.
(Goethe, 1749-1832)



ATS
Werlte

Wenn die Sicherheit der Schülerbeförderung nicht mehr gewährleistet ist, wird stets auch der Unterrichtsausfall angeordnet. Damit soll verhindert werden, dass Schülerinnen und Schüler trotz vorliegender Gefahrensituationen selbstständig oder mit den Eltern versuchen, die Schule zu erreichen.

Grundsätzlich gilt, dass Eltern, die eine unzumutbare Gefährdung ihrer Kinder auf dem Schulweg durch extreme Witterungsverhältnisse befürchten, ihre Kinder auch dann zu Hause behalten oder vorzeitig vom Unterricht abholen können, wenn kein genereller Unterrichtsausfall angeordnet worden ist.

Die Schulen gewährleisten für Schülerinnen und Schüler, die trotz des angeordneten Unterrichtsausfalls zur Schule kommen, die Betreuung.

Wenn sich während der Unterrichtszeit extreme Witterungsverhältnisse entwickeln, die eine schwere Gefährdung der Schülerinnen und Schüler auf dem Heimweg erwarten lassen, so entscheidet die Schulleitung über eine vorzeitige Beendigung des Unterrichts. Die Schule hat dabei sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler bis zum Verlassen der Schule beaufsichtigt werden.

Im Sekretariat gibt es für alle Schülerinnen und Schüler Gelegenheit zu telefonieren, um Kontakt mit den Erziehungsberechtigten aufzunehmen oder den Heimweg zu organisieren.

Ich möchte darauf hinweisen, dass bei Straßenglätte Busse häufig verspätet die einzelnen Haltestellen anfahren. Es geht nicht an, dass Schüler schon nach relativ kurzer Wartezeit nach Hause gehen und den Unterricht versäumen. Wie lange Ihre Kinder warten, haben Sie als Erziehungsberechtigte zu entscheiden, nicht die Kinder. 30 Minuten dauernde Wartezeiten sind durchaus zumutbar.

Bitte rufen Sie **nicht** bei der Einsatzleitstelle des Landkreises an. An Tagen mit extremen Wetterlagen haben die Mitarbeiter der Einsatzleitstelle dann keine Zeit, Auskünfte zu erteilen. Sämtliche Telefonleitungen werden für Notfälle benötigt und sollten nicht anderweitig blockiert werden.

Sicherheit auf dem Schulweg

Die dunkle und kalte Jahreszeit verlangt Verantwortungsbewusstsein:

- *Ist das Fahrrad verkehrssicher?*
- *Sollte bei Eis und Schnee überhaupt gefahren werden?*
- *Sollte man fünf Minuten früher aus dem Haus gehen?*
- *Sind Handschuhe, Schal und Mütze angelegt?*

Ein unabhängiger Beobachter hätte in den letzten Tagen mit:

die wenigsten, eher nicht, auf jeden Fall und selten geantwortet.

Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler auf die besonderen Verkehrsverhältnisse im Herbst und Winter hinzuweisen.

Zur eigenen Sicherheit Ihrer Kinder ist es besonders wichtig, dass sie auch bei schlechten Lichtverhältnissen gut zu erkennen sind (**möglichst helle Kleidung**) und dass die **Beleuchtung des Fahrrades** in Ordnung ist, damit die Schüler von den anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig gesehen werden.

Aber auch die Autofahrer sind gefragt: Wer Kinder sieht, sollte weg vom Gas und stets langsam und bremsbereit fahren. Vorsicht ist auch angebracht, wenn sich Schüler mit dem Fahrrad auf den Weg zur Schule machen: Nach Schätzungen der Polizei ist etwa die Hälfte aller Radfahrer mit defekter Beleuchtung unterwegs.

Schüler sollten Straßen nur an Ampeln oder Zebrastreifen überqueren und auch an Grundstücksausfahrten besonders aufpassen.

Und selbst wenn die Ampel für Fußgänger auf Grün steht, sollten Schüler sich im Winter erst versichern, ob die Autos wirklich anhalten oder aufgrund der Straßenglätte auch anhalten können.

Tipps für Eltern: sicherer Schulweg im Winter

- Rechtzeitig den sicheren Schulweg bei winterlichen Verkehrsverhältnissen besprechen.
- Nicht unbedingt den kürzesten Schulweg ansteuern – lieber sichere Straßen/Wege und beleuchtete Fußwege wählen.
- Vor der Überquerung einer Straße Blickkontakt mit dem Fahrer aufnehmen – am besten auch an Zebrastreifen.
- Im Handel gibt es verschiedene Reflektoren, die von allen Seiten leuchten. Es gibt auch für ältere Schülerinnen und Schüler altersgerechte Reflektoren, die gut sichtbar sind.
- Weisen Sie darauf hin, dass auch andere Verkehrsteilnehmer nicht immer konzentriert sind, Schülerinnen und Schüler müssen die Fehler anderer mit einkalkulieren.
- Kapuzen schränken das Sichtfeld stärker ein als Mützen.
- Auch Mofa- und Rollerfahrer müssen ihr Verhalten den witterungsbedingten Veränderungen anpassen.
- **Junge Verkehrsteilnehmer sind immer unerfahrene Verkehrsteilnehmer.**

Verkehrssicheres Fahrrad nach der StVZO (u.a. § 67)

Rad fahren macht Spaß. Damit es dabei bleibt, muss das Rad in Ordnung sein. Der Gesetzgeber hat in der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) eine Reihe von Vorgaben gemacht, die ein verkehrssicheres Fahrrad unbedingt erfüllen muss. Ohne diese Ausstattung darf ein Rad im Straßenverkehr nicht genutzt werden!

Vorgeschrieben sind:

- zwei voneinander unabhängige Bremsen (Hand- und Rücktrittbremse)
- eine Klingel, die nicht zu leise sein sollte
- eine Lampe (vorne)
- ein weißer Reflektor (vorne)
- ein Dynamo, möglichst als Nabendynamo
- ein Rücklicht mit Reflektor
- ein roter Reflektor (hinten)
- vier gelbe Speichenreflektoren je Laufrad oder reflektierende weiße Streifen an den Reifen
- rutschfeste und fest verschraubte Pedalen, die mit je zwei Pedalreflektoren ausgestattet sind



Nach der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) muss die Beleuchtung auch tagsüber funktionieren, alle Rückstrahler müssen immer vollständig vorhanden sein.

Und noch etwas: Motorradfahren im Winter

Schon im Herbst ist höchste Vorsicht geboten. Die Straßen sind häufig nass und rutschig. Aber bei widerlichem Eisregen, zehn Zentimetern Neuschnee und nicht geräumten Straßen gibt es für zweirädrige Fahrzeuge genau einen sinnvollen Verwendungszweck, nämlich sie tunlichst stehen zu lassen. Die wohl wichtigste Grundregel für das Rollerfahren im Winter überhaupt: Im Zweifelsfall auf Roller oder Motorrad verzichten.



Der Herbst – eine Jahreszeit zum Lesen!

Leseförderung in der Albert-Trautmann-Schule

Der Herbst hat viele unterschiedliche Erscheinungen: die einzigartigen Farben, die bunten Blätter im Sonnenlicht, auch den Dauerregen, die Spinnen und Mäuse, die versuchen, ins warme Haus zu flüchten, den Nebel und die erste gefrorenen Autoscheiben, aber auch das Glücksgefühl nach kalten und grauen Erfahrungen nach Hause zu kommen und es sich auf dem warmen Sofa gemütlich zu machen ...

und dann lesen!

Die Albert-Trautmann-Schule führt auch in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen zur Leseförderung durch:

Am 18.11.2011 findet der bundesweit organisierte Lesetag „**Wir lesen vor**“ statt. An diesem Unterrichtstag werden wieder bekante Werlter Bürger den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen etwas vorlesen und über ihre Leseerfahrungen berichten.

Am 25.11.2011 wird der alljährliche **Vorlesewettbewerb**, eine Aktion des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, durchgeführt.

Darüber hinaus gibt es viele Gelegenheiten im Schulzentrum Werlte dem Lesen näherzukommen. Ganz besonders motivierend ist ein Besuch in der sehr gut ausgestatteten Schulbibliothek (beachten Sie hierzu auch die Leseempfehlungen auf der nächsten Seite). Die Mitarbeiter der Bibliothek laden hierzu herzlich ein und freuen sich über jeden (neuen) Leser.

Leseförderung – warum?

Lesen fördert die Sprachentwicklung

Für die Entwicklung des Sprachvermögens braucht das Kind Anregungen und gute sprachliche Vorbilder. Bücher haben die Vorbildfunktion. Die zunehmende Zahl der Sprachstörungen wird u.a. darauf zurückgeführt, dass Kleinkinder weniger vorgelesen bekommen.

Wer liest, kann sich besser ausdrücken und hat mehr Erfolg beim Lernen

Unser gesamtes Lernen hat mit Sprache zu tun. Kinder, die Spaß am Lesen haben, lernen leichter. Sie können in Worte fassen, was sie bewegt und ihre eigene Meinung formulieren.

Lesen fördert die Fantasie und die Kreativität

Lesen lässt Bilder im Kopf entstehen, das Fernsehen liefert fertige Bilder. Lesende Kinder haben mehr Ideen. Fantasie brauchen wir, wenn die eingefahrenen Gleise nicht mehr weiterführen.

Lesen macht Spaß!

Wer einmal in die Welt eines packenden Buches abgetaucht ist, weiß um den Reiz des Lesens. In unserer Vorstellung reisen wir in andere Welten. Der Leser ist beteiligt am Geschehen, da persönliche Auffassungsgabe gefragt ist.

Wie kann ich mein Kind für das Lesen begeistern?

Vorbild sein

Studien belegen, dass das Leseverhalten wesentlich im Elternhaus geprägt wird. Bücher sollten bei Ihnen zu Hause eine Rolle spielen.

Verschenken Sie Bücher

Geburtstage und andere Feste sind guten Gelegenheiten Bücher zu verschenken. Berücksichtigen sie bei der Auswahl des Buches den Textumfang, die Schriftgröße und die persönlichen Interessen Ihres Kindes.

Besuchen Sie die Bücherei

Die Bücherei bietet eine gute Möglichkeit, Bücher kostenlos zu erwerben. Kinder, die einen eigenen Büchereiausweis besitzen, sind stolz darauf und leihen mit Ihrer Unterstützung sicher gerne Bücher aus.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ihnen und allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich schöne Tage in der kalten Jahreszeit, viele schöne Leseabende und ein erfolgreiches Schuljahr 2011/2012

Herzliche Grüße



Buchempfehlungen der Schulbibliothek des Schulzentrums Werlte

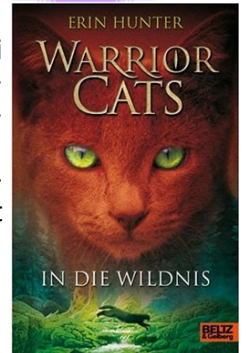


Warrior Cats

„In die Wildnis“ ist ein Roman, den man nur schwerlich aus der Hand legen kann. Er erzählt von Freundschaft genauso wie von Intrigen und Gefahren. Dabei bleibt Feuerpote dem Leser ein ständiger Freund und man besteht gern jedes Abenteuer mit ihm und seinen Gefährten; denn schließlich hat der Leser schon bald weitere Katzen des Clans ins Herz geschlossen.

Der erste Band der Warrior Cats Reihe „In die Wildnis“ versteht es spielend seine Leser schon nach den ersten Seiten in seinen Bann zu ziehen. Sammy ist einem sofort sympathisch und auch die Katzen des DonnerClans lernt man schnell mögen.

Ab 10



Die Schaf-Gäääng

Alles ist still auf der Eppingham-Farm. Die fünf Schafe grasen friedlich und kauen wieder. Bis plötzlich ein geheimnisvoller silberner Gegenstand auf ihre Köpfe plumpst. Ganz klar: Das ist ein Zeichen vom Großen Widder! Mit aufgeregtem Blöken trotten sie los, um ihrem Schafsgott zu Hilfe zu eilen. Was sie jedoch nicht ahnen: Das Glitzerding ist ein Handy, das zwei Gauner unbedingt zurückhaben möchten ... Eine rasante Jagd beginnt! Ein Muss für alle Schaf-Fans ab 10 Jahren.

Geschickt hat die Autorin auch typische Teenager-Probleme wie Streit mit den Eltern oder Freunden, Gewalt zwischen Jugendlichen oder die erste Liebe in ihre fantasievolle Geschichte eingebaut.

Komik und Spannung sind wundervoll vereint. Die Figuren sind herrlich originell, die Sprache ist lebendig und pfiffig übersetzt.

Ausgestattet mit viel Ironie und englischem Humor entwickelt sich so eine recht seltsame, aber für Kinder sicher auch lustige Handlung, in der mächtig was los ist. Wortspiele wie "Mätheorit" liegen bei der Thematik nahe.



Skating Agents

Die Skating Agents erhalten den gefährlichen Auftrag einen verschwundenen Diamanten zu finden. Doch schon bald stellen die cleveren Skater fest, dass nicht nur sie auf der Jagd nach dem kostbaren Stein sind. Um ihre skrupellosen Gegner auszuschalten, müssen die Vier halsbrecherische Stunts riskieren und viel Köpfe einsetzen...

Ab 10



Mein Hund Marley und ich

Seit Marley, der freche kleine Labradorwelpen, bei den Grogans lebt, geht es in der Familie drunter und drüber. Seine Liebesbezeugungen sind stürmisch und nur allzu häufig „umwerfend“, seine Missachtung von Verboten so unbekümmert wie folgenreich. Da werden Sofas zerfressen und Türen ruiniert, das Schlafzimmer verwüstet und der Garten umgegraben. Doch allen erfolglosen Erziehungsversuchen zum Trotz – Marleys Liebe und unbändiger Lebensfreude kann keiner in der Familie widerstehen! Ein Vierbeiner zum Verlieben.

Geschichten, die jeder Hundebesitzer kennt. Einfach zum Lachen und wirklich zu empfehlen.

Auch zum Nachdenken...und zeitweise sehr, sehr traurig ...

Ab 12

